

	<p>Object: Fireball-Diskettenbox</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Collection: Arbeitswelt</p> <p>Inventory number: o. Inv.</p>
--	---

Description

Disketten wurden in der DDR ab Mitte der 1970er verwendet und von der Firma Orwo hergestellt. Allerdings waren die meisten in der DDR genutzten Disketten westliche Importe, besonders Disketten von BASF und FireBall.

Um die Oberfläche der Magnetscheibe zu schützen, war sie von einer gepolsterten Hülle umgeben, die entsprechende Aussparungen für den Antrieb, den Schreib/Lese-Kopf, die Index-Lichtschranke und die Schreibschutzkerbe hatte. Die Speicherkapazität einer Diskette lag, abhängig vom Aufzeichnungsverfahren, zwischen 100 KByte und 1,5 MByte. Zum Schreiben und Lesen dienten interne oder externe Diskettenlaufwerke.

Nach der Größe der Diskette (Durchmesser der Magnetscheibe) unterschied man zwischen 8-Zoll-Disketten und 5¼-Zoll-Disketten. Dementsprechend gab es auch zwei Größen von Diskettenlaufwerken. Die vorliegenden Disketten waren offenbar im Besitz des Chemiefaserwerks Guben.

Basic data

Material/Technique:	Kunststoff, Papier
Measurements:	15,5cm x 15,5cm x 2,2cm

Events

Created	When	1980s
	Who	
	Where	
Was used	When	1980s

Who VEB Chemiefaserwerk "Herbert Warnke" Guben
Where Guben

Keywords

- 3-Zoll-Diskette
- Computer
- Rechentechnik